

Christian Armbrüster

**Gesellschaftsrecht und Verbraucherschutz –
Zum Widerruf von Fondsbeteiligungen**

Schriftenreihe
der
Juristischen Gesellschaft zu Berlin

Heft 177



De Gruyter Recht · Berlin

Gesellschaftsrecht und Verbraucherschutz – Zum Widerruf von Fondsbeteiligungen

Von
Christian Armbrüster

Vortrag,
gehalten vor der
Juristischen Gesellschaft zu Berlin
am 29. September 2004



De Gruyter Recht · Berlin

Professor Dr. *Christian Armbrüster*,
Universitäts-Professor an der Freien Universität Berlin

Gedruckt auf säurefreiem Papier,
das die US-ANSI-Norm über Haltbarkeit erfüllt.

ISBN 978-3-89949-225-5

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© Copyright 2005 by De Gruyter Rechtswissenschaften Verlags-GmbH, D-10785 Berlin

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung
außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages
unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen,
Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany

Satz: DTP Johanna Boy, Brennborg
Druck: Druckerei Gerike GmbH, Berlin
Buchbinderische Verarbeitung: Industriebuchbinderei Fuhrmann GmbH & Co. KG, Berlin

Inhalt

- I. Einleitung
- II. Geltung der Vorschriften über Verbraucherschützende Widerrufsrechte für den Fondsbeitritt
 - 1. Rechtsgrundlagen
 - 2. Persönlicher Anwendungsbereich
 - 3. Sachlicher Anwendungsbereich
 - a) Meinungsstand
 - b) Stellungnahme
 - aa) Auslegung nach dem Wortsinn
 - bb) Historische Auslegung
 - cc) Teleologische Auslegung
 - dd) Richtlinienkonforme Auslegung
 - c) Fazit
- III. Anwendbarkeit der Regeln über die fehlerhafte Gesellschaft
 - 1. Ausgangslage
 - 2. Meinungsstand zum Anwendungsvorrang des Verbraucher- oder des Gesellschaftsrechts
 - 3. Stellungnahme
 - a) Europarechtlicher Ausgangspunkt
 - b) Zwecke der Regeln über die fehlerhafte Gesellschaft
 - aa) Vermeidung von Abwicklungsschwierigkeiten
 - bb) Gläubigerschutz
 - cc) Schutz der übrigen Gesellschafter
 - c) Auflösung des Konflikts gegenläufiger Verbraucherinteressen
 - aa) Interessenausgleich im Sinne praktischer Konkordanz
 - bb) Vereinbarkeit mit den europarechtlichen Vorgaben
- IV. Weitere Tatbestandsvoraussetzungen der Regeln über die fehlerhafte Gesellschaft
 - 1. Nach allgemeinen Regeln zur Nichtigkeit führender Fehler
 - 2. Invollzugsetzung des Beitritts
 - 3. Keine höherrangigen Interessen
- V. Folgerungen für konkurrierende Schadensersatzansprüche
 - 1. Grundregeln
 - 2. Rechtslage bei der zweigliedrigen stillen Gesellschaft
- VI. Rechtspolitische Ausblick zum Verbraucherschutz bei Fondsbeteiligungen
 - 1. Schutzbedürfnis des Verbrauchers
 - 2. Wege zur Verbesserung des Präventivschutzes
- VII. Fazit und Thesen